



Textile Hygiene Monitoring Society e. V.

THMS

Dorfstraße 56
41836 Hückelhoven

www.thms-eu.org Tel./Fax:02432-9027637 info@thms-eu.org

Sind Autoimmunerkrankungen auch Folgen vernachlässigter Textilhygiene?

Nachweislich sind die Allergene aus dem Milbenkot für die Störung und Schädigung unseres Immunsystems mit verantwortlich.

Gestörtes Immunsystem betrifft alle Altersgruppen

Eine Autoimmunerkrankung kann Menschen verschiedener Altersgruppen treffen. Manch einen erwischt es schon in jungen Jahren, andere wiederum in der Mitte des Lebens. Warum das Immunsystem den eigenen Körper angreift, haben Wissenschaftler noch immer nicht ganz klären können

Etwa fünf bis acht Prozent der Bevölkerung in Deutschland leiden unter einer Autoimmunerkrankung. Einige der bekanntesten sind Diabetes mellitus Typ 1, Multiple Sklerose oder auch Morbus Crohn, eine chronisch entzündliche Darmerkrankung.

Eigentlich soll das Immunsystem uns gegen Viren, Bakterien, Parasiten und andere Eindringlinge schützen. Bei Autoimmunerkrankungen aber ist das Immunsystem gestört. Es kann nicht mehr zwischen Gut und Böse unterscheiden, erkennt Fremdes und Eindringlinge in den Körper nicht mehr als solche und greift stattdessen körpereigenes, gesundes Gewebe und Organe an. Als Folge davon können sie durch schwere Entzündungsreaktionen zerstört werden.

Die Schuppenflechte (Psoriasis) ist eine chronisch-entzündliche, erblich veranlagte Hauterkrankung

Es gibt zwei verschiedene Arten:

Entweder richtet sich das Immunsystem gegen ein bestimmtes Organ. Das kann zum Beispiel den Darm (Morbus Crohn), die Haut (Psoriasis) oder die Nerven betreffen. Das sind sogenannte organspezifische Autoimmunerkrankungen. In anderen Fällen jedoch richtet sich das Immunsystem gegen das gesamte System und führt damit zur sogenannten systemischen Autoimmunerkrankung.

Dramatische Entwicklung

Zu den organspezifischen Autoimmunerkrankungen gehört etwa Multiple Sklerose. Dabei werden die Myelinscheiden der Nervenfasern angegriffen. Beim Diabetes mellitus sind es die Inselzellen der Bauchspeicheldrüse, und bei Zöliakie, Morbus Crohn und Colitis ulcerosa richtet sich das Immunsystem gegen die Darmschleimhaut.

Die Liste der verschiedenen Autoimmunerkrankungen ist lang und macht Angst, zumal sie immer länger zu werden scheint. Heute sind wesentlich mehr Menschen betroffen als noch vor 40 Jahren. Die Fälle von Multiple Sklerose beispielsweise haben sich in diesem Zeitraum verdoppelt.

"Wir verzeichnen eine enorme Zunahme an Autoimmunerkrankungen und seit etwa 50 Jahren einen deutlichen Rückgang von Infektionskrankheiten", sagt Professor Michael Radke vom Universitätsklinikum Rostock. "Das Immunsystem ist 'fehlgeleitet' und richtet sich schließlich gegen den eigenen Körper."

Die genetische Veranlagung beeinflusst Autoimmunerkrankung wie MS, Morbus Crohn oder wie hier Rheuma.

Die Zahl der Autoimmunerkrankungen steigt

Rheumatoide Arthritis



Eingetragen im Vereinsregister Neuss Nr. 2785

Steuer Nummer DE 122/5794/1164

Bankverbindung: Volks und Raiffeisen Bank Düsseldorf Neuss

IBAN: DE 23 3016 0213 5901 156010



Textile Hygiene Monitoring Society e. V.

T H M S

Dorfstraße 56
41836 Hückelhoven

www.thms-eu.org Tel./Fax:02432-9027637 info@thms-eu.org

Rheuma, Diabetes Typ 1, Multiple Sklerose sind nur einige von vielen Autoimmunerkrankungen. Heilbar ist bislang keine davon, und die Forschung muss noch immer etliche Rätsel lösen.

Psoriasis-Arthritis. Das ist eine von mehr als 80 bekannten Autoimmunerkrankungen und betrifft die Gelenke, die sich entzünden. Die chronische Erkrankung verläuft in Schüben. Perioden, die durch starke Gelenkentzündungen geprägt sind, wechseln mit weniger entzündlichen Perioden ab.

Bei über 30 Prozent aller Betroffenen tritt sie zusammen mit Psoriasis, also Schuppenflechte auf, unter der in Deutschland etwa zwei Millionen Menschen leiden.

Das Immunsystem attackiert den Körper

Warum das Immunsystem den eigenen Körper angreift, haben Wissenschaftler noch immer nicht ganz klären können, aber in den letzten Jahren konnten sie viele Erfolge verzeichnen. Forscher gehen davon aus, dass die genetische Veranlagung ein wichtiger Grund für eine Autoimmunerkrankung ist.

Die Darmflora beeinflusst die Entstehung verschiedener Autoimmunerkrankungen.

Untersuchungen haben gezeigt, dass dies beispielsweise bei Multipler Sklerose, Morbus Crohn, aber auch bei Rheuma der Fall ist. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Ernährung. Die Darmflora beeinflusst die Entstehung verschiedener Autoimmunerkrankungen.

Die Frage, warum und wie Autoimmunerkrankungen entstehen, ähnelt einem großen Puzzle aus verschiedenen kleinen und kleinsten Elementen. Noch ist es nicht zusammengesetzt. Dabei spielen auch Umweltfaktoren eine wichtige Rolle. Auf der Liste stehen aber auch Rauchen oder verschiedene chemische Stoffe wie auch ein Mangel an Vitamin D durch zu geringe Sonneneinstrahlung. Hormone spielen ebenfalls eine große Rolle. Vor allem Frauen sind von Autoimmunerkrankungen betroffen.

Unter Stress

Der Einfluss von Stress auf Autoimmunerkrankungen sollte nach Meinung von Experten auf keinen Fall unterschätzt werden. Für die meisten gilt: Je mehr Stress, umso häufiger kommt es zu Krankheitsschüben. Die behandelt der Arzt dann gewöhnlich erst einmal mit Cortison, denn das bremst den Entzündungsprozess.

Mittlerweile lassen sich viele Autoimmunerkrankungen relativ gut behandeln. Die Gabe von Interferonen hat sich beispielsweise bei Multipler Sklerose bewährt. Sie sorgen dafür, dass das Immunsystem gedämpft wird und nicht überreagiert. Heilbar sind Autoimmunerkrankungen jedoch bislang alle nicht.

Stammzellentherapie als letzter Ausweg?

In den USA wenden die Ärzte auch Stammzellentherapien bei Autoimmunerkrankungen an, ein sogenanntes Immunreset. Diese Methode ist der Versuch, das immunologische Gedächtnis des Körpers zu zerstören. So kann der Ablauf der Autoimmunerkrankung unterbrochen werden. Dazu müssen sich die Patienten einer Chemotherapie unterziehen. Ihr Immunsystem wird zunächst quasi auf Null gesetzt, um dann mithilfe der Stammzellen ein neues Immunsystem aufzubauen.

In Deutschland ist eine solche Behandlung nur erlaubt, wenn nachweislich keine andere Therapie anschlügt, denn die Methode birgt hohe Risiken bis hin zum Tod. Sie ist nur für Patienten gedacht, für die es gar keinen anderen Ausweg mehr gibt, aber sie kann eben auch gefährlich sein.



Eingetragen im Vereinsregister Neuss Nr. 2785

Steuer Nummer DE 122/5794/1164

Bankverbindung: Volks und Raiffeisen Bank Düsseldorf Neuss

IBAN: DE 23 3016 0213 5901 156010